

Als wenn du nun der Sonnen höch durchs astrolabium
nemest/vnd die regel berüret den 4 punct im winckelmaß/
so hast in 12 dreymal 4 also auch so ist der thurn dreymal hö
her dann sein schat/dan wenn ich des schatten leng dreymal
nym so hab ich des thurns höch/ gleich als wenn ich 4 dreys
mal nym so hab ich 12.

Wen mir aber die regel den 6 punct im winckelmaß berüret
so hat sich eben die höhe des thurns gegen schattē/wie sich 12
gegen 6 haben/darumb so ich den schatten zwifach nym so
hab ich die höhe des thurns/dieweyl ich doch nur zweymal in
12 sechste hab/vnd also magst im mit andern graden thur
wann die höhe helt sich alweg gegen dem schatten/gleich wie
sich er gegen den graden helt.

Ob die höhe der Sonnen oder des Mons weniger wer dan
45 grad/so velt die regel vff die grad des gewenten schatten
in dem winckelmaß/als dann wirt der schat mer vnd lenger
dann das ding das den schatten gibt/hoch ist/vnd hat sich
eben die höch des thurns gegen sein schattē/wie sich 8 punct
in dem winckelmaß/der von der regel berüret wirt/gegen 12
hat. Als wenn die regel im winckelmaß den 4 punct berüret/
so ist der schat dreymal lenger dan sein thurn 8 den schatten
gibt.darumb so du den schatten in drey gleich teyl teylest/so
ist ein yeglicher teyl des thurns höhe.

So aber die regel den 6 punct berüret/so ist der schat noch
ein mal so lang als der thurn hoch ist etc. Ich meyn hie sey
auch Keyns exempel not/wie wol der Stöfler vil gemäls in
sein büch gemacht hat/auff das das büch desto dicker wurde.

Wie du eines jeden dings das
Grad vber sich auff gericht ist auff
einer ebne/höhe erfahren solt
one den schatten.

R. ij